



Königin der Nacht

Nicht Barcelona, Madrid ist die Königin des spanischen Nachtlebens. Nirgendwo sonst wird so viel, so hart und so lang gefeiert. Majestätische Fassaden und das königliche Kulturangebot machen die Metropole aber auch bei Tageslicht zum einmaligen Erlebnis

FOTOS: FACUNDO PECHERSKY, TEXT UND FOTOS: RAINER THIDE





*Ausgehmeile
Calle Huertas:
Wer die Loca-
tion wechseln
will, wird auf
der anderen
Straßenseite
sofort fündig*

Es wird Nacht, Señorita ...“ Schlagerbarde Udo Jürgens, der alte Schwenker, hätte hier bestimmt auch seinen Spaß gehabt. Pulks von attraktiven Chicas und Chicos schlendern in bester Feier- und Flirtlaune durch die enge Altstadtgasse. Vor jedem dritten Haus eine Menschentraube, hinter der sich ein Eingang verbirgt – entweder zu einer Bar oder einem Club.

Die autofreie Calle Huertas nahe der Plaza Santa Ana ist Madrids Partymeile Nummer eins. Wer die Location wechseln will, wird meist schon auf der anderen Straßenseite fündig. Die Auswahl an Bars, Clubs, Salsa-Schuppen und Kneipen mit Livemusik ist beeindruckend. Für Fans von authentischen Latino-Sounds, die sich gern von Brasilianerinnen Cocktails mixen lassen und mit dem ebenso attraktiven Publikum auf Tuchfühlung gehen, lohnt ein Abstecher ins La Lupe (Calle Huertas 51). Die kleine Musikkneipe ist besonders am Wochenende gerammelt voll und die Stimmung entsprechend. Apropos Menschentrauben – hier steht keiner an, sondern nur zum Vergnügen herum. Die Madrilenen feiern am liebsten auf der Straße, denn da kann man besser mit Leuten quatschen, neue Leute kennen lernen, flirten, was das Zeug hält – und natürlich seinen Copa trinken. Das traditionelle Rum-Mixgetränk (Rum, Eiswürfel, ein paar Spritzer Cola) ist der Top-Nightlife-Drink.

Ausgehen in der Calle Huertas ist lässig, ebenso wie die vorherrschende Kleidung. Nur vor den Clubs gibt's Türsteher, die vor allem auf adäquates Schuhwerk achten (Merke: keine

Die Calle Huertas ist Madrids bekannteste Ausgehmeile. In fast jedem dritten Haus befindet sich ein Club oder eine Bar. Unser Nightlife-Guide Lee Cervantes beim Nahkampf in der Copa-Bar



Schuhe, keine Competition!). Schluss mit lässig ist etwa ab Mitte Mai, wenn die Touristen in Madrid einfallen. „Dann geht's in der Calle Huertas zu wie beim Karneval in Rio“, warnt Lee Cervantes, unser Madrid-Guide. Die beste Reisezeit für Madrid ist ohnehin April, wenn es abends auf den Straßen bereits warm ist – oder der Spätherbst.

„Aber natürlich kann man auch im Sommer in Madrid entspannt ausgehen“, beruhigt der Marketingstudent, der seinen Namensmix einer amerikanischen Mutter und einem spanischen Vater verdankt. Lee findet seine persönliche „Copa-Cabana“ dann ein paar Straßenzüge weiter in den vielen Bars abseits des überlaufenen Hauptstadtzentrums. Absolut im Trend sind laut Lee übrigens Copa-Bars mit kleiner Tanzfläche, die in Madrid gerade wie Pilze aus dem Boden schießen.

Spanier gehen bekanntlich spät aus. Auch in der Calle Huertas braucht man sich vor Mitternacht gar nicht blicken zu lassen, kann dann aber problemlos bis morgens um sieben durchfeiern. Wie verkräftet der junge Madrilene das eigentlich konditionell? Antwort: Er strapaziert sich tagsüber nicht so stark. Zwischen acht und

neun Uhr morgens beginnt in Madrid der Arbeitstag. Zwischen zehn und halb elf geht's dann aber erst mal gemütlich zum Frühstück in die Eckkneipe. Barrita con tomate (geröstetes Baguette mit pürierter Tomate, Olivenöl und Salz) heißt einer der beliebtesten Frühstücks-Snacks. Zwischen zwei und vier Uhr, zur besten Siesta-Zeit, macht der werktätige Madrilene eine Stunde Mittagspause und isst eine Kleinigkeit im Restaurant um die Ecke. Ab 18 Uhr beginnt der Feierabend.

„Im Vergleich zu Deutschland arbeitet man zwar etwas länger, aber viel, viel entspannter“, verrät Meike Oermann, die seit zwei Jahren in einer Eventagentur in Madrid arbeitet. „Während der Arbeitszeit wird wahnsinnig viel gequatscht, hauptsächlich über Privates.“ Nach Büroschluss geht's direkt zum Feierabend-Bierchen mit ein paar Tapas ins Viertel. Wie von Zauberhand füllen sich zwischen 19 und 22 Uhr viele Plätze und Gassen, was Madrids Charme ausmacht. Freitag und Samstag sind die bevorzugten Ausgehtage. „Da wird sich dann richtig aufgerüschert“, so die Eventmanagerin, „vorherrschender Stil: sexy, sexy, sexy!“ Erst ab 22 Uhr geht man zum Essen ins Restau-

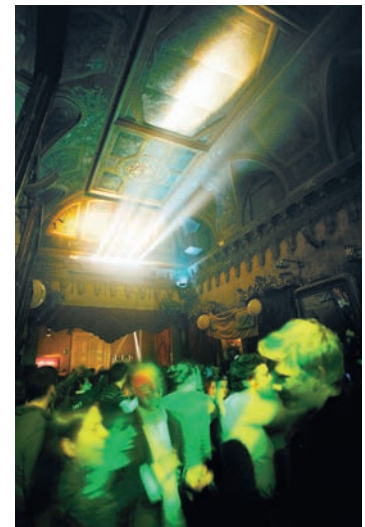




Imposante Gründerzeitfassaden, tolle Parks, Paläste und Museen: Madrid ist auch am Tag ein Erlebnis

rant. Danach heißt es: geselliges Vorglühen in der Copa-Bar des Vertrauens, und ab zwei dann in den Club zum Tanzen – zum Beispiel in den schicken Palacio Gaviria in einem wunderschönen alten Stadtpalast. Meike Oermann: „Vor sechs Uhr morgens ist die Nacht selten zu Ende.“ „Madrid me mata“, lautete daher viele Jahre der Slogan des Stadt-Marketings – auf Deutsch: „Madrid bringt mich um!“

Tolle Location: Palacio Gaviria, einer der angesagtesten Clubs von Madrid, residiert im historischen Stadtpalast (ganz rechts). Wahrzeichen: die berühmte Puerta de Alcalá im Scheinwerferlicht



RESTAURANTS

Obwohl natürlich keine Hafenstadt, ist Madrid für ausgezeichneten Fisch und Meeresfrüchte bekannt. Viele Restaurants bieten zwischen 14 und 16 Uhr günstige Mittagmenüs für 9-11 Euro an, abends öffnen die meisten erst ab 21 Uhr, dann aber bis mindestens Mitternacht. Wo draußen groß Tapas dran steht, sind meist Touristen drin. Madrilenen gehen anders Tapas essen als wir. Tapas sind kein Hauptgericht, sondern Kleinigkeiten, die man – am liebsten an der Theke – zu Bier oder Wein nascht.

LA CAPILLA DE LA BOLSA

Calle de la Bolsa 12, Tel. 0034/91/521 86 23, www.lacapilladelabolsa.com

Ein Geheimtipp für Freunde abgefahrener Locations: Im Mittelalter beherbergte das Gebäude eine Kapelle, die in Verbindung mit den Templern gestanden haben soll. Heute ist der imposante historische Kuppelsaal zum Restaurant umgebaut. Serviert wird spanische Gourmetküche. Für die musikalische Untermalung beim Speisen sorgt ein ehrwürdiger Pianist, der samt Flügel auf einer Empore thront und munter Evergreens klimpert.

MEZKLUM – TECH RESTAURANT

Calle Principe 16, Tel. 0034/91/522 86 65, www.mezklum.com

Nicht nur farblich das Kontrastprogramm zur Capilla: Das ganz in kühlem Weiß gehaltene Designrestaurant nahe der Plaza Santa Ana serviert seinem jungen und szenigen Publikum modisches Tech-Food. Das hört sich gefährlicher an, als es tatsächlich schmeckt: Der Chef bereitet leckere internationale Crossover-Küche mit spanischem Einschlag.

RIBEIRA DO MINO

Calle Santa Brígida 1, Metro Chueca, Tel. 0034/91/52 19 854, unbedingt reservieren!

Galizisches Restaurant, das besonders für seine hervorragenden Meeresfrüchte bekannt ist. Die Spezialität des Hauses, eine gigantische Platte mit Krebsen, Gambas und Garnelen, reicht gleich für drei Personen. Vorwiegend einheimisches Publikum.

MUSEO DEL JAMÓN

Calle del Arenal, Carrera de San Jerónimo sowie weitere Filialen im Zentrum

Das „Schinkenmuseum“ ist natürlich kein Museum, sondern eine Art Tapasbar und auch ein Touristenmagnet – aber allemal einen

Besuch wert: Imposant sind die vielen, vielen Schinken, die von der Decke baumeln. Serviert wird neben Schinkenspezialitäten eine ebenso große Auswahl an Tapas. Empfehlenswert ist das Museo aber vor allem, um dort Schinken zu kaufen. Berühmt sind der schwarze Serrano und der Jamon de Bellota.

EL RINCON DE GOYA

Calle de Lagasca 46, Metrostation Goya

Wenn schon Tapasbar, dann bitte diese: Das Rincon ist eine noch ganz ursprüngliche, gemütliche kleine Bar mit leckeren Tapas, so wie der Spanier sie liebt. Bislang nur einheimisches Publikum. Ein Tipp für Fans der authentischen Tapaskultur.

LA MUSA LATINA

Calle San Andrés 12, Metro La Latina, Tel. 0034/91/354 02 25, www.lamusalatina.com

Im Herzen des In-Viertels La Latina bietet dieses ausgezeichnete Restaurant traditionelle spanische Küche mit bisweilen avantgardistischer Note. Große Auswahl an leckeren Tapas. Mittagstisch ab 9 Euro. Ambiente-Tipp: unbedingt das beeindruckende Kellergewölbe anschauen – und sich überraschen lassen. →



Früher Kapelle des Templer-Ordens, heute ein Gourmet-Restaurant – Madrid bietet viele spektakuläre Locations

BARS

Madrids Bars sind oft schon um die Mittagszeit hoch frequentiert – und dann wieder zum Feierabendbier ab 18 Uhr. Eine besonders nette Szene sammelt sich vor den vielen Kneipen und Bars an der Plaza Santa Ana. Man zieht in Gruppen von Bar zu Bar und genehmigt sich das eine oder andere Tapas-Häppchen zum kühlen Cerveza oder zum kräftigen Rioja.

Angesagte Cocktail-Höhle an der Plaza Santa Ana (oben). Das wunderschöne „La Capilla“ (ganz rechts) soll im Mittelalter eine Kapelle des Templer-Ordens beherbergt haben. Jetzt dient sie als Gourmet-Tempel



MIDNIGHT ROSE

Plaza Santa Ana 14, Tel. 0034/91/701 60 20, madrid@amcbars.com

Bei Madrids schicker Ausgehscene sind Hotelbars total angesagt. Neben der Bar im „Urban“ zählt das Midnight Rose im eleganten Designhotel „ME“ (www.mebymelia.com) zu den bevorzugten Anlaufpunkten. Die Bar betreibt auch die sehenswerte Dachterrasse (Penthouse) des Hotels, die einen spektakulären Blick über die Plaza Santa Ana bietet. Wenn es dort oben zu kühl wird, zieht man einfach in die trendige Bar im Erdgeschoss um und guckt sich die Schönen der Nacht an.

TABERNA TEMPRANILLO

Calle Cava Baja 38, Metro La Latina, Tel. 0034/91/364 15 32

Die kleine, urige Bar inmitten der Altstadt trägt den Namen einer spanischen Frührebe alles andere als zufällig. Die Taberna bietet eine tolle Auswahl an guten Weinen – natürlich aller wichtigen Rebsorten. Ein Tipp ist der hervorragende Ribeira del Duero, der hier ausgeschenkt wird. Die dazu gereichten Häppchen – etwa Gänseleber oder gratinierte Champignons – sind auch nicht von schlechten Eltern. Tapas und Wein vertragen sich bestens.

LA SOLEA

Calle Cava Baja 34, Metro La Latina, Tel. 0034/91/366 05 34

Eine der berühmtesten Flamenco-Bars der Stadt. Eine spontan aufs Parkett gelegte Flamenco-Show sollte man sich nicht entgehen lassen. Die Getränkepreise sind moderat, die Tische stehen eng, der Laden ist immer voll.

CLUBS

Madrid gilt aufgrund seiner Kneipen- und Clubdichte als Europas Party-Metropole Nummer eins. Die Calle Huerta und die Plaza Santa Ana gehören zu den bekanntesten Ausgehmeilen. Cooler sind die die Bars und Clubs im Gayviertel Chueca (Metro Chueca). Viele gute Clubs befinden sich zwischen Sol und Opera. Die Schönen und Reichen bevorzugen die Bars und Discotheken rund um die Avenida de la República Argentina.

PALACIO GAVIRIA

Calle del Arenal 9, Metro Opera/Sol, Tel. 0034/91/526 60 69

Allein die Location ist den Eintritt von 8 bis 12 Euro wert. Der gut erhaltene Stadtpalast des

Marquis de Gavia beherbergt einen der bekanntesten Clubs der Stadt. In jedem der prunkvollen Räume legt ein DJ einen anderen Musikstil auf – von House und Funk über Latino bis Techno. Eher schickes Publikum, erstaunlich große Altersspanne. Perfekt zum Einstieg in die Madrider Clubszene.

LA BOCA DEL LOBO

Calle de Echegaray 11, Tel. 0034/91/429 70 13, www.labocadellobo.com

Auf drei Etagen wird zu Acid Jazz, ehrlichem Rock, aber auch House und Electro getanzt. In der City die erste Adresse für Erwachsene ab 30. Regelmäßig finden Livekonzerte und kleine Filmfestivals statt.

SUITE

Calle Virgen de los Peligros 4, Metro Sevilla, Tel. 0034/91/521 40 31

Unten Lounge, oben Club mit herrlicher Open-Air-Terrasse – was will man mehr. Sehr zentral gelegene, stylische Location im Sixties-Design. Sehr schön anzusehen. Die DJs spielen überwiegend House, gelegentlich aufgelockert durch ein paar Jazz-Einlagen. Unten im Loungebereich kann man sogar sein eigenes Wort verstehen und sich prima unterhalten. →

FOTOS: FACUNDO PECHERSKY (3)



Egal ob Gran Via, Prado, Calle Huertas oder Retiro-Park: Madrid kann man problemlos zu Fuß erobern



LIVING ROOM

Calle Alberto Alcocer 5, Metro Plaza Castilla
Zweistöckige Clubbar, in der überwiegend House- und Lounge-Sounds gespielt werden. Auffallend schickes und gut aussehendes Publikum zwischen 20 und 35. Wenig Touristen.

JOY

Calle del Arenal, Metro Sol/Opera
„Flashdance“ for ever! Mehrstöckige Achtziger-Disco direkt neben dem Palacio Gaviria. So schlecht, dass sie schon wieder gut ist. Achtung, meine Damen: böse Abschleppfalle!

MOMA 56

Calle de José Abascal 56, Metro Gregorio Maranon, Tel. 0034/91/399 48 30
Der Club gehört zu einem Vernügnungszentrum aus Moma Bar und dem Restaurant „Asia Lounge“. Die Tanzfläche ist riesig, die Musik aktuell und gut tanzbar. Dresscode: chic.

HOTELS

In Madrid kann man auch günstig wohnen. Die kleinen Hostals und Hotels bieten Zimmer schon ab etwa 40 Euro. Sie liegen oft zentral und sind häufig besser als ihr Ruf.

HOSTAL SAN ISIDRO

Calle del Príncipe 17, Metro Sol, Tel. 0034/91/429 15 91, EZ ab 39, DZ ab 48 Euro
Günstiges, aber gepflegtes Hostal mitten im Ausgehviertel Huertas nahe der Plaza Santa Ana.

HOTEL PLAZA MAYOR

Calle de Atocha 2, Metro Sol, Tel. 0034/91/60 06 10, www.h-plazamayor.com, EZ ab 39, DZ ab 63 Euro
Kleines, hübsches Hotel mit nur 25 Zimmern in zentraler Lage nahe der Plaza Mayor.

Unser Mann in Madrid:

Lee Cervantes, 23, studiert tagsüber Marketing und zeigte uns nachts das spektakuläre Nightlife von Europas Party-Metropole Nummer eins. Oben: Die exklusive Shoppingstraße Gran Via



HOSTAL PERSAL

Plaza del Angel 12, Tel. 0034/91/369 46 43, EZ ab 60 Euro, DZ ab 75 Euro
Das zentral gelegene Hostal (nahe der Plaza Santa Ana) bietet 100 Zimmer mit gutem Komfort. Die Zimmerpreise beinhalten Frühstück.

HOSTAL TIJCAL

Calle de Zaragoza 6, Metro Sol, Tel. 0034/91/523 81 51, www.hostaltijcal.com, EZ ab ca. 40 Euro, DZ ab ca. 50 Euro
Geschmackvoll renoviertes Hostal an der historischen Plaza Mayor. Man spricht Englisch.

PERFEKTER BEGLEITER IN MADRID: DER NEUE SMART

Alles Wichtige liegt zentral: Vom sehenswerten Prado-Museum bis zur Ausgehmeile Huertas, von der Einkaufsstraße Gran Via bis zum schönen Retiro-Park kann man in Madrid sehr viel bequem zu Fuß oder mit der hervorragenden Metro erreichen. Autofahren ist dagegen eine



Katastrophe: Man steht entweder im Stau oder findet keinen Parkplatz. Damit hatten wir keine Sorgen: Der neue Smart zwingt sich in ebenso kleine Lücken wie sein Vorgänger, bietet aber deutlich bessere Fahreigenschaften. Sogar Autobahnfahrten machen jetzt richtig Spaß. Der niedrige CO2-Ausstoß schont das Klima. Ab 7975 Euro. Info: www.smart.com